

Jutta Riedel-Henck

JEMUKU

J E D E M M E N S C H E N E I N E U K U L E L E

Start- und Saatgut für den Ukulelengarten

Für Ukulelen in C-Stimmung

Melodie (Noten und TAB)

Akkordsymbole

Griffdiagramme

Liedtexte

Schlagbegleitung (TAB)

Kompost-Verlag

Vorwort

„Jeder sollte eine Ukulele haben und spielen. Sie ist so einfach mitzunehmen und ein Instrument, das man einfach nicht spielen kann, ohne zu lachen! Sie ist so süß und außerdem sehr alt. Manche sind aus Holz, manche aus Gürteltieren. Ich liebe sie – je mehr, desto besser. Alle, die ich kenne, die Ukulele mögen, sind Cracks, also holt euch ein paar und habt Spaß! Liebe Grüße von George (Keoki) Harrison.“

Das sind die Worte von Ex-Beatle George Harrison, handschriftlich notiert auf einem Zettel ein Jahr vor seinem Tod. Und er hat Recht!

Der Klang der Ukulele berührt mein Herz unmittelbar. Ich kenne das von keinem anderen Instrument. Als ob eine Stimme durch sie spricht, die mein mir innewohnendes kindliches Unbedarftheit widerspiegelt und mir erlaubt, schlicht, einfach und schnörkellos zu empfinden ohne all die im Außen herrschenden Ansprüche auf Virtuosität, Perfektionismus und Leistungswahn zu bedienen.

Darin sehe ich auch den unvergleichlich hohen therapeutischen Wert: Sich dem inneren Kind zuwenden, ihm zuhören, seine Verletzlichkeit annehmen. Hinter einem so kleinen Instrument kann man sich nicht verstecken. Es erfordert Mut, es zu spielen, und ein besonderes Maß an Feingefühl.

So leicht die Ukulele zu handhaben sein mag, so viel Raum entfaltet sich dabei für den Ausdruck der Seele, ihrer inneren Schwingung, dem wahren Selbst. Etwas, wovon viele Menschen infolge schmerzhafter Erfahrungen große Angst haben.

Sich menschlich und herzlich näherkommen beim gemeinsamen Spielen und Singen, verbunden mit Gesprächen über Alltägliches, aber auch Tiefsinniges, Vertrauen zu entwickeln und festigen, das Leben (wieder) genießen zu lernen, sich am Einfachen zu erfreuen, an den kleinen Dingen und Gegebenheiten, den wahren Reichtum im Herzen tragend und zum Ausdruck bringend, darin gehe ich auf und das möchte ich auf meine Weise mit der Ukulele in die Welt tragen.

Das vorliegende „Start- und Saatgut für den Ukulelengarten“ entstand im Laufe der Jahre als Unterrichtsmaterial für meine Ukulelenkurse, die ich nun unter dem Namen „Jemuku“ für Menschen aller Alters- und Berufsgruppen anbiete. Weiterführende Informationen und Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme gibt es über die Homepage www.jemuku.de.

Teilnehmer meiner Workshops erhalten dieses Heft als kostenloses E-Book (pdf-Datei) mit Audiodateien im mp3-Format aller aufgeführten Lieder.

Los geht's! Wer bis hierher gelesen hat, trägt das Herz am richtigen Fleck und darunter bald die Liebe seines Lebens: eine Ukulele!

Jutta Riedel-Henck

E-Book (pdf) und Audiodateien (mp3) sind über www.kompost-verlag.de erwerbbar.

Satz, Layout und Gestaltung: Jutta Riedel-Henck

Notensatz erstellt mit MuseScore Studio 4

Titel „Jemuku: Jedem Menschen eine Ukulele“: Raily von Berkholz

Grafik „Kuh“: Jana Henck, www.chiana-art.de

Druck: Libri Plureos GmbH, Friedensallee 273, 22763 Hamburg

1. Auflage, Deinstedt, Juni 2025

© 2025 by Kompost-Verlag, Jutta Riedel-Henck

Schulstr. 10, 27446 Deinstedt, Deutschland, E-Mail: verlag@kompost-verlag.de

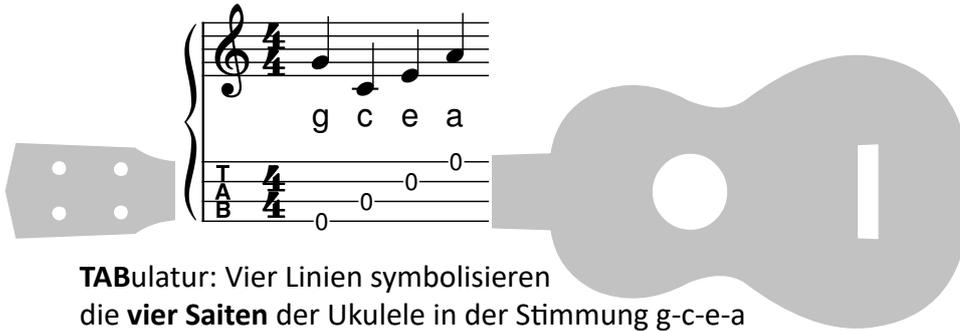
Internet: www.kompost-verlag.de; www.jemuku.de

ISBN 978-3-945793-16-9

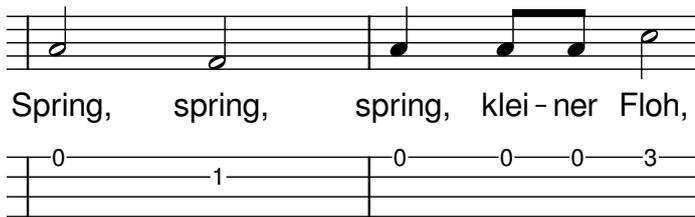
Inhalt

Zeichen und Abkürzungen.....	4
Akkorde, Griffdiagramme.....	5
Akkorde in diesem Heft.....	5
Notenwerte.....	6
Schlagmuster.....	6
Saiten-Spiel.....	7
Singstimme.....	7
Akkord schrammeln.....	8
Richtungswechsel.....	8
Akkorde greifen.....	9
Summen mit Begleitung.....	10
Singen und Spielen.....	11
Bruder Jakob (Kanon).....	12
Laterne.....	13
Sing im Fluss (Kanon).....	14
Sei einfach du (Kanon).....	14
Wir singen jetzt ein Lied.....	15
Ein Musikant zog in die Welt.....	16
Spring, kleiner Floh.....	18
Mein Hut, der hat drei Ecken.....	19
Hey, lass dir nichts erzählen.....	20
Ich geh jetzt raus.....	22
Ukulelen-Boogie.....	24
Tiritomba.....	26
Die Ukulele (La Cucaracha).....	28
Kommt ein Vogel geflogen.....	30
Es tönen die Lieder (Kanon).....	31
Hejo, spann den Wagen an (Kanon).....	32
Blues in Moll.....	33
Was machen wir.....	34
Guten Morgen.....	36
Auf der Mauer, auf der Lauer.....	37
Bist du glücklich und vergnügt.....	38
Die Gedanken sind frei.....	40
Epo i tai tai e.....	42
Wir wünschen dir zum Geburtstag.....	43
Kein schöner Land.....	44
Jimba, jimba.....	46
Drei Chinesen mit dem Kontrabass.....	47
Rock my soul.....	48

Zeichen und Abkürzungen



TABulatur: Vier Linien symbolisieren die **vier Saiten** der Ukulele in der Stimmung g-c-e-a (notiert von unten nach oben).
In Spielhaltung von oben nach unten.



Der **Rhythmus** der Melodie wird durch herkömmliche Notenschrift vermittelt.

Ziffern kennzeichnen den Bund, in dem die Saite auf das Griffbrett gedrückt wird. Bei einer 0 wird die ungegriffene Saite angeschlagen bzw. gezupft.

Melodie in herkömmlicher **Notenschrift** mit Liedtext.

Melodietöne als TABulatur für Ukulele.

Akkorde als TABulatur mit Pfeil für die Richtung des Anschlags. Töne, die gleichzeitig erklingen, werden übereinander notiert.

Abschlag in Spielhaltung von oben nach unten. **Aufschlag** in Spielhaltung von unten nach oben.

Die Pfeile geben die Schlagrichtung an.

Bei der **Swing**-Phrasierung wird eine Viertel-Note nicht in zwei gleich lange Achtel-Noten unterteilt (Zweierunterteilung: binär), sondern triolisch gespielt (Dreierunterteilung: ternär).

Die erste notierte Achtel wird wie eine Viertel (Länge von zwei Triolen-Achtel) gespielt, die zweite notierte Achtel wie die dritte Triolen-Achtel.



Akkorde, Griffdiagramme



Akkorde (Zusammenklänge von mindestens drei verschiedenen Tönen) werden mit Hilfe von Griffdiagrammen dargestellt.

A



Ein Großbuchstabe symbolisiert einen **Dur**-Akkord.

Am



Ein Großbuchstabe mit kleinem m steht für einen **Moll**-Akkord.

C7



Zahlen erweitern die Grundakkorde um zusätzliche Töne. Eine 7 bedeutet, dass zu dem Dur- oder Moll-Dreiklang (1., 3. und 5. Ton der Tonleiter) zusätzlich der um einen halben Ton erniedrigte 7. Ton der Tonleiter gespielt wird (Septakkord).

F



Der kleine Kreis am oberen Ende bedeutet, dass die leere, ungegriffene Saite mitangeschlagen wird.

F



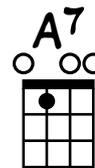
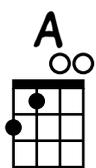
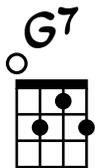
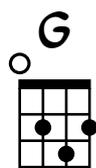
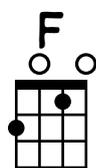
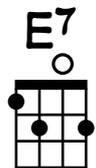
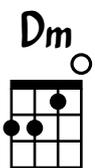
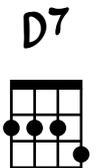
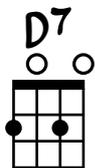
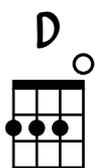
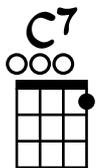
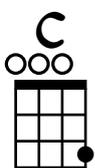
Das x am oberen Ende bedeutet, dass die leere, ungegriffene Saite nicht mitangeschlagen wird.

C



An der Stelle des schwarzen Punktes wird die Saite auf das Griffbrett gedrückt. Hier im 3. Bund auf der (in Spielhaltung) untersten Saite (A-Saite).

Akkorde in diesem Heft



Die Griffdiagramme wurden ohne Fingersätze notiert, da diese variieren können gemäß ihrem Eingebundensein in eine Akkordfolge (Umgreifen).

Gleichfalls zeigt die Erfahrung, dass Ukulelenspieler auf Grund der Anatomie ihrer Hände und Finger unterschiedliche Vorlieben beim Greifen entwickeln.

Notenwerte

The image shows four staves of musical notation. Each staff starts with a treble clef and a 4/4 time signature. The first staff shows a whole note (Ganze) in the first measure and a dotted quarter note (Dreiviertel) in the second measure. The second staff shows a half note (Halbe) in the first measure and a quarter note (Viertel) in the second measure. The third staff shows a quarter note (Viertel) in the first measure and a dotted eighth note (Dreiachtel) in the second measure. The fourth staff shows an eighth note (Achtel) in the first measure and an eighth note (Achtel) in the second measure.

Schlagmuster

Die Möglichkeiten, ein Lied bzw. seine Melodie mit der Ukulele zu begleiten, sind vielfältig. Anfänger und weniger Geübte sollten sich zunächst an den im dritten Notensystem notierten einfachen Begleitrhythmus halten.

The image shows a musical score for a ukulele accompaniment pattern in 3/4 time. The first system includes a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a 3/4 time signature. The melody consists of quarter notes: G3, A3, B3, C4, G3, F3. The lyrics are "Es tö - nen die Lie - der, der". Above the melody are two chord diagrams: F (first fret, 2nd string open, 3rd string 1st fret, 4th string open) and C7 (open strings, 2nd string 1st fret, 3rd string 2nd fret, 4th string open). The second system shows a bass line with a 3/4 time signature. The first measure has a rest. The second measure has a quarter note on the 1st fret (1), a quarter note on the 1st fret (1), and a quarter note on the 1st fret (1). The third measure has a quarter note on the 3rd fret (3), a quarter note on the open string (0), and a quarter note on the open string (0). The third system shows a bass line with a 3/4 time signature. The first measure has a rest. The second measure has a quarter note on the 2nd fret (2), a quarter note on the 1st fret (1), and a quarter note on the 1st fret (1). The third measure has a quarter note on the 1st fret (1), a quarter note on the 1st fret (1), and a quarter note on the 1st fret (1). Above the bass line are two chord diagrams: F (first fret, 2nd string open, 3rd string 1st fret, 4th string open) and C7 (open strings, 2nd string 1st fret, 3rd string 2nd fret, 4th string open).

Die **Abschläge** (Pfeil nach oben) in Spielhaltung von oben nach unten können mit dem Daumen **D** oder Zeigefinger **Z** gespielt, einzelne Saiten mit dem Daumen **D** gezupft werden.

Die **Aufschläge** (Pfeil nach unten) in Spielhaltung von unten nach oben lassen sich leichter mit dem Zeigefinger **Z** spielen.

Saiten-Spiel

The first system of musical notation consists of a treble clef staff in 4/4 time with a melody of quarter notes: G4, C5, E5, A5, G4, C5, E5, A5. Below it is a guitar tablature staff with a 4/4 time signature and a 'TAB' label. It contains eight measures, each with a '0' on the first line, corresponding to the notes in the melody above.

g c e a 1 2 3 4

The second system of musical notation continues the melody from the first system. The treble clef staff has quarter notes: G4, C5, E5, A5, G4, C5, E5, A5. The guitar tablature staff has '0' on the first line for each measure.

Vier - tel - no - ten, Ein - zel - tö - ne

The third system of musical notation continues the melody. The treble clef staff has quarter notes: G4, C5, E5, A5, G4, C5, E5, A5. The guitar tablature staff has '0' on the first line for each measure.

nach - ein - an - der, mit dem Dau - men

The fourth system of musical notation concludes the piece. The treble clef staff has quarter notes: G4, C5, E5, A5, G4, C5, E5, A5. The guitar tablature staff has '0' on the first line for each measure.

Sai - ten zup fen, geht cool echt ab.



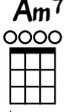
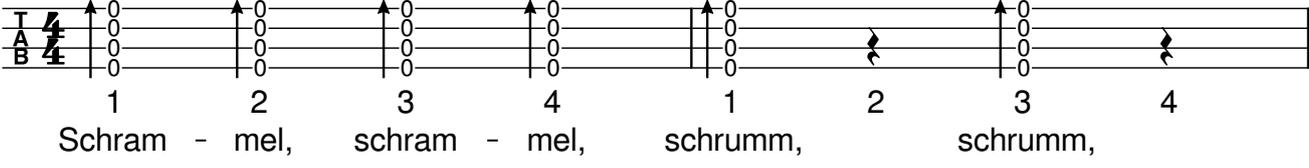
Hier werden die leeren, ungegriffenen Saiten nacheinander mit dem Daumen der Anschlaghand (bei Rechtshändern die rechte Hand) gezupft.

Singstimme

Die Melodien wurden für den geringen Tonumfang der Ukulele in C-Stimmung notiert. Abhängig von der eigenen Stimmlage singt man sie bei Bedarf eine Oktave tiefer.

Akkord schrammeln

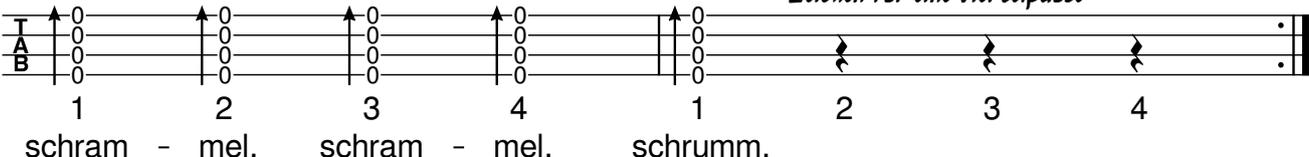
Am7

1 2 3 4 1 2 3 4

Schram - mel, schram - mel, schrumm, schrumm,

Zeichen für eine Viertelpause



1 2 3 4 1 2 3 4

schram - mel, schram - mel, schrumm.



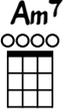
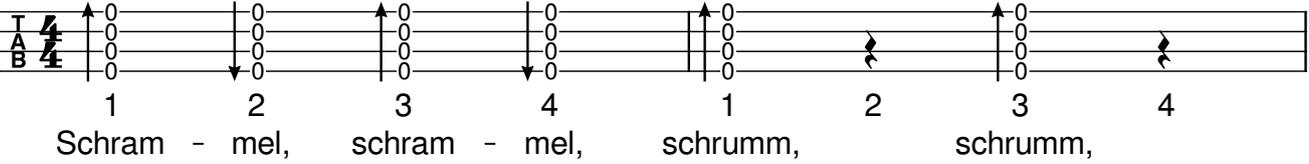
Die Abschläge erfolgen zunächst mit dem Daumen (in Spielhaltung) von oben nach unten: D D D D | D D |

Anschließend mit dem Zeigefinger: Z Z Z Z | Z Z |

Auch ein Wechsel zwischen Daumen und Zeigefinger ist möglich: D Z D Z | D Z |

Richtungswechsel

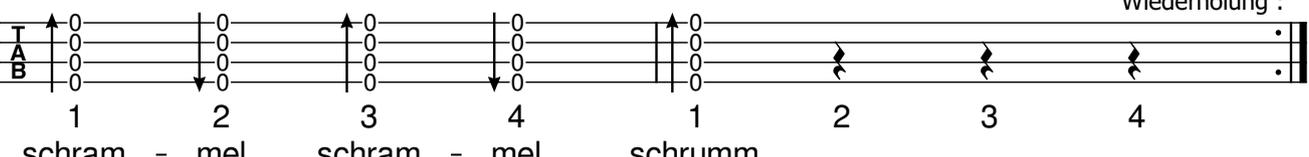
Am7

1 2 3 4 1 2 3 4

Schram - mel, schram - mel, schrumm, schrumm,

Wiederholung :



1 2 3 4 1 2 3 4

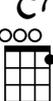
schram - mel, schram - mel, schrumm.

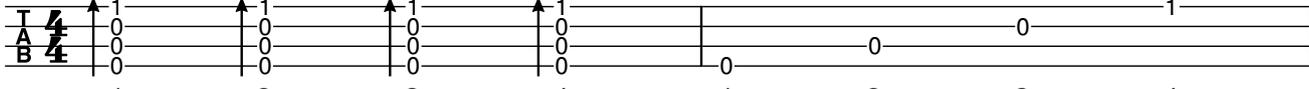


Hier bietet sich der Zeigefinger für Auf- und Abschläge oder ein Wechsel zwischen Daumen (Abschlag) und Zeigefinger (Aufschlag) für die Begleitung an.

Akkorde greifen

C7



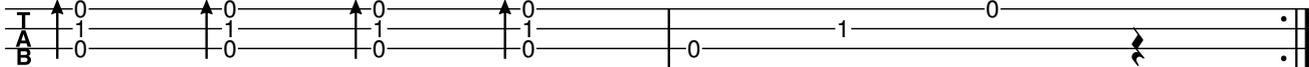


1 2 3 4 1 2 3 4

Schram - mel, schram - mel, ein - zeln zup - fen.

F



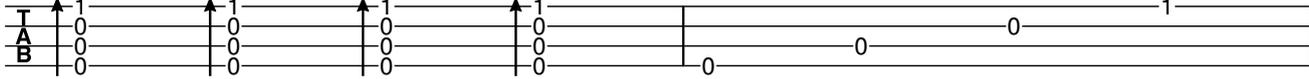


1 2 3 4 1 2 3 4

Vie - le Tö - ne, Ein - zel - ton.

C7



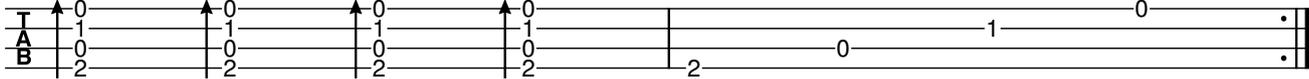


1 2 3 4 1 2 3 4

Schram - mel, schram - mel, ein - zeln zup - fen.

F





1 2 3 4 1 2 3 4

Vie - le Tö - ne, Ein - zel - tö - ne.

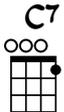


Um den Einstieg in das Greifen und Umgreifen von Akkorden zu erleichtern, wird am Anfang eine vereinfachte Variante von F-Dur gegriffen, ohne die oberste Saite (in Spielhaltung) mitanzuschlagen. Der Zeigefinger wechselt im 1. Bund von der A-Saite (für C7) zur E-Saite (F vereinfacht).

Der vollständige F-Dur-Akkord wird mit Mittel- und Zeigefinger gegriffen. Die rechte Hand wechselt von Takt zu Takt zwischen Schlagen und Zupfen mit dem Daumen.

Summen mit Begleitung

C7

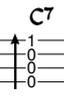


4/4

Hm hm hm hm

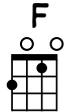
TAB: 0 2 0 2

C7



↑0 1 0 1 0 1 0 1 0 1 0 1 0 1 0 1 0 1

F



hm hm hm hm

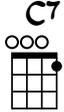
TAB: 0 2 0 2

F



↑0 1 0 1 0 1 0 1 0 1 0 1 0 1 0 1 0 1

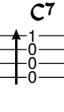
C7



hm hm hm hm

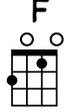
TAB: 0 2 0 2

C7



↑0 1 0 1 0 1 0 1 0 1 0 1 0 1 0 1 0 1

F



hm hm hm.

TAB: 1 1 1

F



↑0 1 0 1 0 1 0 1 0 1 0 1 0 1 0 1 0 1

Singen und Spielen

F



Töne klin - gen, Sai - ten schwin - gen,

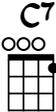
0 0 2 2 | 0 0 2 2

F



0 1 0 2 | 0 1 0 2 | 0 1 0 2 | 0 1 0 2

C7



und wir spie - len U - ku - le - le,

0 0 2 2 | 0 0 2 2

C7



0 1 0 0 | 0 1 0 0 | 0 1 0 0 | 0 1 0 0

F



das macht Spaß.

1 1 | 1

F



0 1 0 2 | 0 1 0 2 | 0 1 0 2



Beim Summen mit Begleitung (S. 10) werden zwei Abschlüsse pro gesummtem Melodieton gespielt.

Beim Singen und Spielen (S. 11) gibt es pro Takt nur zwei Abschlüsse, während die Stimme darüber in den ersten zwei Zeilen vier Melodietöne singt.

Bruder Jakob (Kanon)

1.

Bru - der Ja - kob, Bru - der Ja - kob,

2.

schläfst du noch? Schläfst du noch?

3.

Hörst du nicht die Glo - cken? Hörst du nicht die Glo - cken?

4. *eine Oktave tiefer singen*

Ding dang dong, ding dang dong.

Original: „Frère Jacques“, volkstümlicher Kanon aus Frankreich, 18. Jahrhundert.

Laterne

Chord diagram for C major: $\begin{matrix} C \\ \circ \circ \circ \\ \begin{array}{|c|c|c|} \hline \circ & \circ & \circ \\ \hline \end{array} \end{matrix}$

La - ter - ne, La - ter - ne,

Ukulele tablature (TAB) and bass line (B) are provided for the first system.

Son - ne, Mond und Ster - ne! Bren - ne

Ukulele tablature (TAB) and bass line (B) are provided for the second system.

auf, mein Licht, bren - ne auf, mein Licht, a - ber

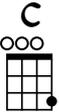
Ukulele tablature (TAB) and bass line (B) are provided for the third system.

nur mei - ne lie - be La - ter - ne nicht.

Ukulele tablature (TAB) and bass line (B) are provided for the fourth system.

Volkslied aus Holstein, seit 1740 in mehreren Text- und Melodievarianten verbreitet.

Sing im Fluss (Kanon)

1.  2.

Sing, sing, sing im Fluss die - ser Me - lo - die,

3. 4.

lass dich frei von Sor - gen trei - ben, schwimm in Har - mo - nie.

The score is for guitar in 6/8 time, featuring a vocal line and a guitar accompaniment with chord diagrams and fret numbers.

Original: „Row your boat“, volkstümlicher Kanon aus England; deutscher Text: Jutta Riedel-Henck.

Sei einfach du (Kanon)

1. 2.

Sei_ ein-fach, einfach du, just be you, einfach du!_

The score is for guitar in 4/4 time, featuring a vocal line and a guitar accompaniment with chord diagrams and fret numbers.

Melodie und Text: Jutta Riedel-Henck

Wir singen jetzt ein Lied

Swing

F

Wir sin-gen jetzt ein Lied, macht al - le mit! Denn die-ses

1 1 1 0 1 0 1 1 3 1 1 1

↑0 ↓0 ↑0 ↓0 ↑0 ↓0

klopf klopf

Lied ist voll der Me - ga - hit! Wir sin - gen

0 1 0 1 1 3 1 1 1

↑0 ↓0 ↑0 ↓0 ↑0 ↓0

klopf klopf

jetzt ein Lied zu die - sem coo - len Beat, gib dir 'nen

3 1 3 1 1 1 3 1 3 1 1 1

↑0 ↓0 ↑0 ↓0 ↑0 ↓0 ↑0 ↓0 ↑0 ↓0

Kick, spiel mit, das hält dich fit!

0 1 0 1 1 3 1 1 1

↑0 ↓0 ↑0 ↓0 ↑0 ↓0

klopf klopf

Melodie und Text: Jutta Riedel-Henck